

„Kein verstaubter Männerchor“

Wird die Bergweihnacht künftig an vier Orten aufgeführt? Männerchor Hochfirst blickt in seiner Hauptversammlung zurück

Von Eva Korinth

TITISEE-NEUSTADT. Seit Jahren kämpft der Männerchor Hochfirst um Nachwuchs. Die Sänger wünschen sich, dass Männer aus Neustadt und Umgebung den Weg zum Chorgesang finden. „Wir freuen uns auf jeden, der zu uns stößt“, sagte Vorsitzender Arnold Löffler. Singen bessere die Atmung, Sorge für ein besseres Immunsystem und damit für mehr Lebensqualität. Der Hochfirstchor habe ein modernes Liedgut.

„Wir haben nicht das Image, ein verstaubter Männerchor zu sein“, so Löffler, „wir sind offen.“ Der Chor bestünde aus Amateuren, Laiensängern, die Spaß am Singen haben, unterhalten wollen und Freude an die Zuhörer weitergeben. Derzeit zählt der Chor 32 Sänger, elf im ersten, fünf im zweiten Tenor, je acht in den beiden Bassstimmen.

Schriftführer Roland Schwenk blickte auf sechs Kurkonzerte in Titisee, Auftritte in Ewattungen, Büßlingen, St. Blasien, in Tirol, zur Sonnwendfeier, zu Laurentius, der Nacht der offenen Kirchen und drei Bergweihnacht-Konzerte. Dazu probten die 32 Sänger 64 Mal. Der Probendurchschnitt lag bei 78 Prozent, der zweite Bass brachte es auf 86 Prozent.

Minus in der Kasse durch Gema-Gebühren

Dirigent Robert Mayr hätte gerne einen besseren Probenbesuch, wie deutlich wurde. Mit den Auftritten im vergangenen Jahr war er zufrieden: „Wir haben ein gutes Bild abgegeben, der Gesamteindruck hat gestimmt.“ Im Oktober beginnt er mit den Proben für die Bergweihnacht. Hier werde überlegt, ob diese dieses Mal an vier Orten aufgeführt werden kann. Mayr drückte sein Missfallen aus, dass es in Neustadt für kulturelle Vereine

keine Aufführungsmöglichkeit gebe, und, dass bei Kurkonzerten in den Teilorten, die Wirte die Hälfte des Konzerthonorars aufbringen müssten.

Einen Verlust in Höhe von 2000 Euro ließ das Vereinsguthaben schrumpfen, zeigte Kassierer Wolfram Evers auf. „Wir können beruhigt schlafen“, fand Evers, „wir haben noch Geld.“ Die Mitgliederbeiträge schrumpften jährlich ein bisschen, sagte er. Ob der Chor mit einer kleinen Erhöhung da nicht gehalten sollte, schlug er vor.

Das Minus sei vor allem durch Gema-Gebühren verursacht. Unverzichtbar seien Einnahmen aus den Kurkonzerten und den CD-Verkauf. Über guten CD-Verkauf hofft Löffler 2019, die Kasse wieder ins Plus zu bringen. Er erinnerte, dass der Chor die Spenden der Bergweihnachtzuhörer an die drei Pfarreien, in denen die Konzerte stattgefunden hatten, weitergegeben und 500 Euro für bedürftige Familien gespendet hat.

Die Versammlung genehmigte die Ergänzung der Vereinsatzung um den Datenschutzparagrafen. Stadtrat Konrad Straub fand: „Bei Ihnen ist es schön, die Hauptversammlung ist nicht so trocken, es wird gesungen.“

Wahlen: Adolf Pfaff schied als stellvertretender Vorsitzender aus. Ein Ersatz wurde nicht gefunden. Der Vorstand besteht somit aus dem Vorsitzenden Arnold Löffler, seinem Stellvertreter Rudolf König, Kassierer Wolfram Evers, Schriftführer und Sangwart Roland Schwenk, Notenwart Nikolaus Bliestle, Konzertmanager Adolf Pfaff

Ehrungen: Hans-Peter Lais wurde für 40 Jahre als aktiver Sänger geehrt. Löffler sprach im Namen des Badischen Chorverbandes die Ehrung aus; Lais hatte sich krankheitsbedingt entschuldigt.

Termine: Fünf Kurkonzerte ab Mai, Wandern in Tirol im August, eine Titisee-Bootsrundfahrt und wohl vier Bergweihnacht-Konzerte.